

Gesellschaft Schweiz-Lettland (GSL)

Association Suisse-Lettonie – Associazione Svizzera-Lettonia – Swiss-Latvian Society – Biedrība Šveice-Latvija

„Wundersames Land“

Ein Eindruck des lettischen Dichters Jānis Rokpelnis
von seiner Tournee in der Schweiz (November 2013)

* * *

brīnišķā zeme kur gars
dzemdēja kapitālismu
un dadaismu
(bet Lāčplēsis un Vilhelms Tells
bija gandrīz vai laikabiedri)

tagad te piedzimst
arī parasti bērni
(tā mēdz maldināt –
jo visi bērni ir neparasti)

kaut arī varenie kalnu vēderi –
nosēti ar Raiņa kalnā kāpējiem –
varētu dzemdēt
vēl pa kādam Jungam
kas parlamentārajā Latvijā
valda pār prātiem
kā neierobežots ķēniņš

taču Latvijai arī savu karaļu pietiek
pietrūkst vienkāršu ganu meitu
un ganuzēnu

viendien gan satiku puisēnu Dāvidu
Piebalgas pakalnu dzemdētā
starp blējošām autoavīm
ar liru rokā

* * *

*wundersames Land wo dem Geiste
entsprangen Kapitalismus
und Dadaismus
(wobei Lāčplēsis und Wilhelm Tell
beinahe Zeitgenossen waren)*

*heutzutage gebiert man hier
auch gewöhnliche Kinder
(so vermeint man gewöhnlich –
denn jedes Kind ist aussergewöhnlich)*

*wenn bloss die mächtigen Bäuche der Berge –
übersät mit Rainis' Gipfelstürmern –
noch eine Art Jung
gebären könnten
der im parlamentarischen Lettland
den Geistern vorstünde
wie ein uneingeschränkter König*

*doch Lettland hat eigene Monarchen genug
es fehlt an einfachen Hirtenmädchen
und Hirtenjungen*

*einmal nur traf ich einen Jüngling David
geboren bei Piebalgs Hügeln
inmitten blökender Auto-Schafe
die Leier in der Hand*

Jānis Rokpelnis

Auf Einladung der Gesellschaft Schweiz-Lettland weilte der lettische Dichter Jānis Rokpelnis (geb. 1945) in der Schweiz. Am 21., 23. und 26. November 2013 las er lettische Gedichte, die im Juli 2013 zum ersten Mal in französischer Übersetzung bei den Editions Grèges in Montpellier publiziert

wurden. Bei diesen Anlässen an der Universität Bern, in der Hull's School in Zürich sowie in der Bibliothek von Vevey nahmen etwa 60 Personen teil (Letten und Einheimische, ältere wie auch jüngere Literaturfreunde), die sich an Gedichten in lettischer, deutscher und französischer Sprache erfreuten. Das Gedicht über das „wundersame Land“ verfasste Jānis Rokpelnis exklusiv für die Gesellschaft Schweiz-Lettland. Der Dichter zeigt uns, wie er die Kontraste zwischen seinem Heimatland und der Schweiz wahrnimmt. „Lāčplēsis“ (der Bärenjäger) ist der Freiheitsheld des lettischen Epos von Andrejs Pumpurs. Mit „Rainis' Gipfelstürmern“ spielt Rokpelnis auf „Antiņš“ an, die Hauptfigur im symbolistischen Märchenspiel *Zelta Zirgs (Das goldene Pferd, 1909)* des lettischen Dichters Jānis Rainis. Dieser Autor lebte vor und während dem ersten Weltkrieg in Castagnola im Exil. Antiņš reitet im Stück auf einen gläsernen Berg, um eine Prinzessin zu befreien. Damit gilt er als Symbol des unterdrückten lettischen Volkes in dem im Schweizer Exil verfassten Text. Piebalg ist ein ländliches Kleinstädtchen im Zentrum Lettlands, wo Rokpelnis seine Sommer verbringt.

In Zürich und Bern trat Rokpelnis mit dem jungen Genfer Dichter Laurent Cennamo auf, der seinem Kollegen Rokpelnis folgendes Gedicht widmete:

Pour Jānis Rokpelnis

Gulbis n'est pas
le nom d'un joueur de tennis,
mais celui d'un poète, letton, son
nom : Rīga, épais manteau de neige ;
prénom : Jānis.

« Le froid endort », paraît-il – il terrifie
aussi les canards endormis
sur le lac et celui qui longe
ce lac, le même ou presque...

Si je pouvais : de plus en plus sec
– et Dieu
se briserait, dernière étincelle

Jānim Rokpelnim

*Gulbis nav
vārds tenisistam,
bet dzejniekam no Latvijas, kuram
uzvārds: Rīga – biezs sniega mētelis;
vārds: Jānis.*

*“Sals iemidzina”, liekas, tas aizbaida
arī ezerā aizmigušās
pīles un to, kas trīcošs iet
gar to pašu, vai gandrīz, ezeru...*

*Ja es varētu: sausāks un sausāks,
un sašķeltos
Dievs – pēdējā dzirkstele*

Laurent Cennamo

„Gulbis“ ist nicht nur der beste lettische Tennisspieler (Tennis ist bei Cennamo fast schon ein Sinnbild für die Poesie): „Gulbis“ heisst auf Lettisch auch „Schwan“, und dem Schwan ist eines der bekanntesten Gedichte von Rokpelnis gewidmet.

Copyrights: © Jānis Rokpelnis, Laurent Cennamo für die Originaltexte ; © A. Schorderet, Gesellschaft Schweiz-Lettland für die Übersetzungen. Publikation mit Genehmigung der Autoren.